

# Universitätszeitung



9. Mai 1984  
27. Jahrgang  
Nr. 10

15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Machtvoller Vertrauensbeweis für die Kandidaten des Volkes

Mit 100prozentiger Wahlbeteiligung und einer machtvollen Entscheidung für die Kandidaten der Nationalen Front bekundeten am 6. Mai 1984 die Studenten der Technischen Universität Dresden überzeugend ihr festes Vertrauen und ihre Zustimmung zur bewährten Politik von Partei und Regierung. In eindrucksvoller Weise demonstrierten alle Studenten in den 10 Wahllokalen der TU ihr volles Einverständnis mit dem im Wahlauftrag genannten, auf das Wohl des Volkes, auf Frieden und Sozialismus gerichteten Zielen.

Schon in den frühen Morgenstunden des Wahlsonntags war Hochbetrieb vor und in den Wahllokalen, herrschte im TU-Gelände eine festliche, stimmungsvolle Atmosphäre. Das Blau des Jugendverbandes bestimmte das Bild; für

unsere FDJ-Gruppen war es Bedürfnis und Ehrensache, bereits zeitig an die Wahlurne zu treten und sich in gemeinsamer Stimmenabgabe zur weiteren allseitigen Stärkung und zum weiteren Erläutern unseres sozialistischen Vaterlandes zu bekennen.

Mit großer Begeisterung und originellen Ideen gestalteten unsere FDJ-Studenten den Wahltag zu einem besonderen Höhepunkt. „Es war ein

schönes Gefühl, als geschlossene Seminargruppe ein einheitliches Bekenntnis zur Politik unseres Staates abzugeben“, erklärte Stephan Pinkes, SG 81/10/04. „Wir freuen uns jetzt auf den weiteren Tagesablauf; wir haben vor, eine gemeinsame Wanderung in die Sächsische Schweiz zu unternehmen.“

Nach seinen Gedanken zum Wahlsonntag befragt, meinte Thomas Münch, 1. Studienjahr, Sektion Elektrotechnik: „Als Student komme ich besonders in den Genuss großzügiger sozialpolitischer Maßnahmen unseres Staates; ich kann mir in konzentrierter, systematisierter Form Wissen aneignen und erhalte ein gesichertes Stipendium. Indem ich die Kandidaten der Nationalen Front, die von ihren Kollektiven sorgfältig ausgewählt und geprüft wurden, wähle, bekenne ich mich zu der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik unseres Staates. Aber vor allem unterstütze ich damit auch die Friedenspolitik. Gerade in der gegenwärtig zuge- spitzten internationalen Lage, hervorgerufen durch die aggressive Konfrontationspolitik der USA und der anderen NATO-Staaten, ist es wichtig, daß jeder seine Stimme für den Frieden erhebt. Die Kommunalwahlen sind eine Möglichkeit dazu. Deshalb habe ich soeben meine Stimme den Kandidaten der Nationalen Front gegeben.“

Auch Torsten Hade, SG 81/05 der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik, gehörte zu den ersten Wählern. Er sagte dazu: „Heute früh habe ich den Kandidaten der Nationalen Front meine Stimme gegeben. Ich möchte auf diese Weise zeigen, daß sie mein Vertrauen besitzen und sich damit auch die Zuversicht in die weitere friedliche Entwicklung unserer Republik verbindet.“

Seit dem Beginn meines Studiums habe ich hier gute Freunde gewonnen und mit ihnen zusammen viel lernen können. Die bisher erreichten Leistungen stimmen mich optimistisch, aber ich weiß natürlich auch, wie schwer es war, sie zu erreichen, und wie oft wir uns helfen mußten. Es wird nicht leicht sein, die dadurch geweckten Erwartungen an uns zu erfüllen, ich bin aber zuversichtlich, daß wir es gemeinsam schaffen werden. Die Freunde meiner Gruppe haben mich für das Nationale Jugendfestival zu Pfingsten dieses Jahres vorgeschlagen. Ich freue mich sehr darauf.“

## Frieden und Sozialismus durch neue Taten stärken



Im Spitzenblock der TU die Mandatsträger zum Nationalen Jugendfestival. Fotos: Wlodek, Seibt



Im machtvollen Demonstrationzug von weit über 200 000 Dresdnern am 1. Mai 1984 bekundeten sich auch die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten unserer Universität zu der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik des X. Parteitag der SED, bekundeten sie eindrucksvoll ihre

Entschlossenheit, im 35. Jahr der DDR all ihr Wissen und Können für Frieden und Sozialismus einzusetzen. Überzeugend bekräftigten 13 000 TU-Angehörige, den hohen Anforderungen unserer Zeit an Lehre und Forschung mit besten Leistungen gerecht zu werden.

An der Spitze des TU-Blocks marschierten die Delegierten für das Nationale Jugendfestival der DDR, dem großen Verbandstreffen der FDJ zu Pfingsten in Berlin. Auf Schrifttafeln und Transparenten wiesen sie auf die hohen Ergebnisse der FDJ-Studenten im „Friedensaufgebot“ hin und stellten neue Initiativen zu Ehren des 35. Jahrestages unseres sozialistischen Vaterlandes vor.

Stolz auf die gute Bilanz im Wettbewerb, Optimismus, Lebensfreude und kämpferischen Geist kennzeichneten das stimmungsvolle, farbenfrohe Bild des gesamten Demonstrationzugs der TU Dresden. Ideenreich gefertigte Trageelemente, Hochrufe und Sprechchöre verdeutlichten die untrennbare Verbundenheit von Partei und Volk. Sie zeigten zugleich den festen Willen der Universitätskollektive, mit weiterem kraftvollen Leistungszuwachs das Jubiläumsjahr der DDR zum bisher erfolgreichsten in ihrer Geschichte zu gestalten.



Stimmabgabe im Wahllokal der Sektionen 08 und 09.

Fotos: Hojer



Das Blasorchester des Zentralen FDJ-Studentenklubs gab schwungvolle Platzkonzerte vor den Wahllokalen.



Bauelemente-Solibasar und Brötchenverkauf vor dem Wahllokal der Sektionen 10 und 11.

### Hohe staatliche Auszeichnungen

Anläßlich des 1. Mai 1984 wurden aus unserer Universität geehrt:

**Vaterländischer Verdienstorden in Bronze**  
Prof. Gerhard Guder, Sektion Architektur  
Werner Schülze, Leiter der Abteilung Parteiorgane der SED-Kreisleitung  
**Banner der Arbeit Stufe III**  
Prof. Dr.-Ing. habil. Siegfried Dyck, Direktor der Sektion Wasserwesen  
Prof. Dr. Helmut Felke, Direktor der Universitätsbibliothek

**Verdienter Techniker des Volkes**  
Diplomökonom Rolf Gruppe, Generaldirektor des VEB Kombinat NAGEMA Dresden, Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der TU  
Prof. Dr.-Ing. habil. Konrad Hofmann, Wissenschaftsbereichsleiter an der Sektion Kiz., Land- und Fördertechnik  
Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Meiling, Sektion Physik

**Verdienter Erfinder**  
Dr. sc. nat. Wolf-Dieter Hablicher, Wissenschaftlicher Sekretär an der Sektion Chemie

### XVI. FDJ-Studententage:

## Mit Kurs aufs Festival

Vielfältige wissenschaftliche, kulturelle und sportliche Veranstaltungen prägten das Bild der FDJ-Studententage an der TU. Wissenschaftliche Konferenzen zeugten von Schöpferkraft und Verantwortungsbewußtsein der Studenten und jungen Wissenschaftler. Festivalatmosphäre stimmte auf bevorstehendes Nationales Jugendfestival ein.

Auch die Leistungsschau 1984 der Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter unserer Universität beeindruckt durch ihre Vielfalt an Ideen, Lösungen und bemerkenswerten Resultaten für die ökonomische Strategie. Alle 125 Exponate bezeugen das erhöhte Niveau der wissenschaftlichen Arbeit und vor allem der Förderung von Begabungen und Talenten. Der überwiegende Teil der Exponate bringt bereits einen nachweisbaren praxiswirksamen Nutzen und ist in Planvorhaben integriert. Fortschritte wurden bei der verstärkten Einbeziehung der FDJler in volkswirtschaftliche Schwerpunktaufgaben erreicht; und die selbständige Arbeit sowohl des einzelnen als auch der FDJ-Kollektive gewann an Qualität. Unübersehbar ist der schöpferische Beitrag, der durch die Einführung der Lehrveranstaltungsformen geleistet wurde.

An der Erarbeitung der ausgestellten Exponate waren über 820 Studenten, junge Wissenschaftler, junge Arbeiter



Zur Eröffnung der XVI. FDJ-Studententage übermittelte der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Rolfow Nowarra, die Grüße des Sekretariats.



Prof. Rudolf Knöner, Rektor der TU, und Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, zeichneten Seminargruppen mit dem Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ aus. Fotos: Sötterlin



und Hochschullehrer als Betreuer beteiligt. Der Leistungsanstieg drückt sich auch in folgenden Fakten aus:

Für 28 Exponate wurden Patente angemeldet bzw. ist eine Anmeldung vorgesehen, 43 führen zu Einsparungen von Arbeitszeit und Arbeitskräften, 83 dienen der Qualitätsverbesserung von Erzeugnissen; 81 Betriebe und Einrichtungen nutzen bereits die Ergebnisse der hier ausgestellten Exponate.

Am Nachmittag des 24. April erfolgten in feierlicher Form die Verleihung der Preise und die Auszeichnung von Autoren und Kollektiven.

Den Ehrenpreis des Rektors erhielt das Exponat „Analyse und Synthese direkter Fertigungsprozesse für elektronische Baugruppen mittels Mikrorechenstechnik“ der Sektion 10. für das Exponat „Kontinuierliche Zwiebacklinie“ der Sektion 15 und des Industrie-

(Fortsetzung auf Seite 4)

## Auf uns ist jederzeit Verlaß!

Neuermannte Offiziere der Reserve gelobten stets treuen Schutz des sozialistischen Vaterlandes



Generalmajor Siegfried Zabelt und der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Rudi Vogt, beglückwünschten die neuernannten Reserveoffiziere. Foto: Liebert/UFBS

26. April 1984: In der Mahn- und Gedenkstätte sind Studenten des 2. Studienjahres zur Ernennung zum Leutnant der Reserve angetreten. Das Solo vom „Kleinen Trompeter“ verklingt am ehemaligen Richtblock wird ein Blumengebinde niedergelegt. Dann tritt Leutnant Mario Marsch, Beststudent im 2. Studienjahr an der Sektion Forstwirtschaft, ans Rednerpult und spricht das Gelöbnis.

Generalmajor Siegfried Zabelt und Generalmajor Rudi Mädlar überreichen nun die Urkunden und beglückwünschen gemeinsam mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr.

Rudi Vogt, und dem Rektor der TU Dresden, Prof. Dr. sc. nat. Knöner, die neuernannten Reserveoffiziere in Anwesenheit weiterer Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung, der Prorektoren, Sektionsdirektoren, SektionsparteiSekretäre, FDJ-Sekretäre sowie Gäste militärischer Einrichtungen.

In einer Ansprache würdigt der 1. Sekretär die Bedeutung dieser Veranstaltung im 35. Jahr der DDR und dankt den Studenten für ihre hohen Qualifizierungsergebnisse während des Reservistenlehrganges an der Aus-

(Fortsetzung auf Seite 2)

eng gebunden